

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaufmann: „So, das ist recht schön, daß Sie so schnell kommen. Sie wollen doch meine Rechnung bezahlen?“

Hans: „Was, Rechnung bezahlen? Dir hältst mir ja da es Brüssi geschieht und es heißt druss: „Hans Gümperli soll haben Fr. 40.“ I wär' also jetzt da, für das Geld geh' ich reiche.“

Briefkasten der Redaktion.



G. i. F. Wenn die Unterschriften zusammenkommen, so wird Ihnen die Vorlage, wenn Sie stimmberedigt sind, zugeschickt; sonst aber können Sie dieselbe durch die Bundeskanzlei beziehen.

Spatz. Schönen Dank und Gruss. Au Deppis Urhüg's wär' nüd übel.

? i. Berl. Alzuviel ist ungesund und je rascher nun Ruhe eintritt, um so lieber soll es uns sein.

Naturalist. Sie sind zu rigoros. Mag die Othello-Vorstellung noch so realistisch auf die Bühne gebracht werden, es ist doch nicht nothwendig, ein schmückiges Taschentuch

zur Verwendung zu bringen.

H. i. F. a/o. Abhülle getroffen.

S. J. Warum das Farbenbild nur früher erschien, brauchen wir jetzt wohl nicht mehr zu erklären.

Pater P. Wir freuen uns, daß die Heilsgespräch des Columbus in Aufführung steht. Da hat der arme

Mann doch wenigstens etwas für die Mühe, die er sich mit der Entdeckung Amerikas mache.

E. C. i. R. Wird eingetroffen sein. Diese kleinen Nummer hat viel Arbeit gefordert; hoffentlich macht sie auch viel Freude.

Z. i. Tar. Sie wollen den russischen und den französischen Kriegsminister in Bekleidung von Kuhhütern auf der Alm gesehen haben. Das übertrifft ja die künftige Reporter-Phantasie.

? i. Wien. Sie übertrieben. Wir kennen Wien aus eigener Anschauung und schämen diese Kreise.

O. F. Heute unmöglich.

B. i. R. Nein, wenn der Schab wirklich nach der Schweiz kommen und auch so offiziell empfangen werden sollte, so folgt daraus immer noch nicht, daß unser Bundespräsident verpflichtet ist, in Persien seinen Gegenbesuch zu machen.

Uebrigens kommt er leider nicht; die ganze Schweiz empfindet darüber tiefen Schmerz.

Die Erregung ist groß.

Jobs. Einiges. Dank.

W. W. i. C.

Die Stelle in dem Roman heißt: „Niemand war trockenes Auges, als die Kunde von dem Unglück hörbar wurde. Clemorens Herz brach, wozu man ihr allgemein kondolierte.“ Wir kondolieren ebenfalls.

Frl. Pepi. Ihre Bemerkung: „Das Herz der Frau ist ein Schloß mit sieben Särgeln“ finden wir ungemein geistreich; nur hätten Sie noch beifügen sollen: „Und durch Schlüssel geführt.“

S. i. B. Schönsten Dank; war sehr willkommen.

S. i. U. Der erste Versuch

„Kropf“,

Grösstes und schönstes altdeutsches Bierlokal in Zürich, nächst dem Paradeplatz.

Münchener Bier.

Grosses Lager in reingehaltenen Landweinen.

Anerkannt gute und billige Restauration. (102-12)

Der Eigentümer:

H. Toggweiler-Kölliker.

Bierhalle

z. „Löwenhof“,

Zürich Zähringerstrasse, 28, Zürich. Neu renovirte, grosse und schön dekorirte Lokalitäten mit Gesellschaftszimmer.

Reelle Weine. Schmackhafte Speisen.

Fssg. Bayr. und Wiener Bier.

Dépot der Bierbrauerei zum Löwengarten

T. Spiess, Luzern.

Es empfiehlt sich bestens

J. Gut-Lehmann, früher z. »Gambrinus«.

Zürich-Riesbach,

Aufenthalt in Zürich bis inkl. 28. Juli.

Henry Deermann's

(134)

Grösste Reptilien-Ausstellung.

Geöffnet täglich von 10 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Milde Schrothsche Kuren

Bad Sommerstein bei Saalfeld i. Thür.

Grösste Erfolge!

s-21

Ferd. Liskow, Dir.

ist vielversprechend; doch wird er schwerlich zur Verwendung gelangen können, da die Situation inzwischen eine ganz veränderte geworden. — Godi. Nicht übel, Dank. — R. W. i. Z. Theilweise zur Aufnahme gelangt. Viel Vergnügen beim Drillmeister. — Amicous in montibus. Der Zug, welcher in Zürich 9 Uhr 8 Min. nach Luzern abgeht, trifft laut Reisebegleiter bereits 9 Uhr 7 Min. in Affoltern ein. Wer wird da noch die Behauptung aufstellen wollen, die Schweiz habe keine Uitzüge. — V. i. D. Einem Fremden, der Auskunft wünscht, hat man höflich und bereitwillig Auskunft zu geben. Es ist die eine der Bildung entstehende Pflicht, welche man sich aber auch nicht in den Zeitungen quittieren lassen soll, sonst könnte man glauben, es sei ein Regel ausnahmsweise höflich gewesen. — A. W. Die Vorschläge dienten ganz famos, wenn sie mir nicht zu spät gekommen wären. Vor drei Wochen hätten sie Freude gemacht. — Löseler. Liegt für Sie bereit. — A. Z. i. Lyon. Sie sollen briefflich Bescheid erhalten. — B. i. Tor. Freundlichen Dank für Einsendung der sympathisch gestunten »Epoca«. Es war überhaupt erfreulich, beinahe alle Wissblätter auf Seite der Schweiz stehen zu sehen; sogar das jogenannte »Erste« belächelt die eigene Partei. — R. i. Z. Dank für die »Midnatioten«. Also auch dort regt sich was. — M. i. Z. Ein Besuch der Henry Deermann's Reptilien-Ausstellung in Zürich ist sehr empfehlenswert. Man sieht dort wirklich seltene Exemplare. Namentlich unsere Jungmannschaft sollte hier fleißig Studien machen. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur, Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Diplom I. Klasse ZÜRICH 1885.

CONRADIN & VALE R

In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,

I^a Marken Champagner, (28)

Spirituosen und Liqueure.

Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.

Telephon.

Für TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, 19, Borgo Nuovo, Milano, Italien. (143)

Bürgliterrasse

Eng.

Zürich's schönster Aussichtspunkt.

Grosser Saal — Kleinere Gesellschaftszimmer — Grösste Gartenwirtschaft. (101-5)

Reale Weine. Feines offenes Münchener Bier. Thee, Kaffee und Chocolade.

LIPPMANN'S KARLSBADER BRAUSE-PULVER

mit Hilfe der Karlsbader Quellenprodukte bereitet, bewähren sich bei Verdauungsstörungen, tragen Stoffwechsel und deren Folgezuständen s-1

als unser bestes Hausmittel.

Zum Kugebrauch bei Magen- und Darmkatarrhen, Leber- und Gallenleiden, abnormer Fettanhäufung, Säurebildung ärztlich allgemein empfohlen. Erhältlich in Schachteln à Fr. 1.50 und Fr. 5. in den Apotheken. En gros Schweiz: Hartmann, Apotheker, Steckborn.

G^a Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zurich (Suisse)

à côté du Pont Neuf — OUVERT TOUTE L'ANNÉE — et du nouveau Quai.

Station on the Gotthard and Arlberg Line. ★ Station du St-Gothard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL.

(76)

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.

„Gambrinus“, Schöfflgasse, Zürich.

Restaurant.

Durch Kauf Eigentümer dieses Hauses geworden, betreibe ich das Restaurant und Bierlokal fort.

Ausgezeichnete in- und ausländische Biere, reale Weine, feine Küche lassen mich bei der bekannten freundlichen und aufmerksamen Bedienung auf zahlreichen Zuspruch hoffen.

Ich empfehle mich einem Tit. Publikum bestens.

C. Mutter,

bisher zum »Rössli« an der Schiffslände.

AU BON MARCHÉ.

Durch reelle Billigkeit und erprobte Qualität aller seiner Waren ist das Haus „Au Bon Marché“ als seines Titels wirklich würdig anerkannt.

Modewaren-Magazin, welches in allen seinen Artikeln die vollkommenste, reichste und eleganste Auswahl vereinigt.

Seiden-, Woll-, Fantasie- und bedruckte Baumwollstoffe, Leinwand, weisse Baumwollstoffe, Gardinen, Tischwäsche, Damen- und Kinder-Kostüme, Mäntel, Morgen- und Hauskleider, Röcke, Unterröcke, Jersey-Tailles, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Damenhüte, Schuhwaren, fertige Weisswaren für Damen und Kinder, Herren- und Knabenhemden, Möbel, Teppiche, Bettstellen und Bettwärme, Bett-, Reise- und Pferdedecken, Pariser Artikel, Posamenterie und Kram-Waren, Bänder, Spitzen, Taschentücher, Handschuhe, Strumpfwaren, Cravatten, Encas, Sonnen und Regenschirme, Fächer, Parfümerie-Waren u. s. w. Billige und reelle Bedienung ist der beständige Grundsatz der Firma „Au Bon Marché“. — Der gewissenhaften Durchführung dieses Prinzips verdanken wir den, bis heute einzig in seiner Art, unserem Hause verliehenen Aufschwung. Muster, Kataloge, Albums u. s. w. versenden wir franko per Post nach allen Welttheilen. WaarenSendungen nach der Schweiz, deren Werth 25 Fr. erreicht oder übersteigt, erfolgen franko Fracht bis zum Bestimmungsorte, resp. bis nächst gelegener Bahn- oder Poststation, mit Ausnahme jedoch von Möbeln, Bettgeräthen und einigen in unseren Katalogen näher bezeichneten Artikeln; Eingangszoll und Verpackungskosten verbleiben immer zur Last der Empfänger. Die Magazine „Au Bon Marché“, speziell zur Betreibung eines Modewaren-Geschäfts errichtet, sind die grössten, bedeutendsten und am besten eingerichteten; dieselben enthalten Alles, was die Erfahrung als nützlich, bequem und angenehm erwiesen und können als eine der Sehenswürdigkeiten von Paris angeführt werden. Dolmetscher in allen Sprachen stehen zur Verfügung geehrter Fremden, welche die Magazine und deren Einrichtungen zu besichtigen wünschen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist das von den Fremden, während eines Aufenthalts in Paris mit Vorliebe besuchte Magazin. — S in stetes Bestreben, diesem Vorzug zu verdienen und seine fortwährend erweiterten Vergrösserbauten, welch letztere von sehr grossem Umfang, ermöglichen ihm, beständig neue Fortschritte zu erzielen und hauptsächlich in gegenwärtigem Jahre, bei Anlass der Weltausstellung, mehr als je, e. n. besonderen Reiz und alle möglichen Vortheile unserer geehrten Kundenschaft zu bieten, welche bereits durch Erfahrung gewöhnt, das Haus „Au Bon Marché“ als das in der ganzen Welt einzig in seiner Art bestehende Magazin anzuerkennen. Dasselbe hat für den Verkauf weder Filialen noch Reisende, Agenten oder sonstige Vertreter, weder in Frankreich, noch im Auslande und bitten wir unsere geehrten Kunden, sich vor Kaufleuten zu hüten, welche sich missbräuchlich unseres Titels bedienen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist in der Weltausstellung 1889: 1. Klasse 18, Möbel-, Tapizerie- und Dekorateur-Arbeiten; 2. Klasse 35, fertige Weisswaren für Damen, Herren und Kinder; 3. Klasse 36, Damen- und Kinder-Toiletten, Herren- und Knaben-Anzüge; 4. In der Ausstellung der National-Oekonomie vertreten.

(56-4) (Man. No. 6497)

LÜZERN.

Bahnhof-Restaurierung

der Brünigbahn.

Restaurierung I., II. und III. Klasse.

Feine, reelle, offene und Flaschenweine, vorzügliches Bier, Dinners à part, sowie Restaurierung zu jeder Tageszeit. Déjeuners à la Fourchette à prix fixe. — Von 11 bis 2 Uhr Diner à Fr. 3. --.

Zugleich Pächter des

Hôtel Calanda in Ragaz,

alt renommirtes, komfortables Haus in schönster Lage.

— Am Eingang der Taminaschlucht. —

Freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten. — Feine Küche und Keller.

Billigste Pensions- und Touristenpreise.

Freundliche und aufmerksame Bedienung zusicherl. empfiehlt sich

J. Weber.

Für Vereine und Gesellschaften besondere Bedienung.

St. Gallen. Hotel „Walhalla“ Hôtel.

Einziges Hotel am Bahnhof und neben Post- und Telegraphengebäude. Komfortabel eingerichteter Gasthof. — Soignierte Küche. — Billigste Preise. — Elektrische Beleuchtung. Einem verehrl. reisenden Publikum und der Tit. Geschäftswelt bestens empfohlen.

(74-12)

Der Besitzer: R. Mäder.

Soolbad Harzburg.

Klimatischer Kurort. Bad und Hôtels seit 8. Mai eröffnet. Frequenz 18,000. Auskunft und Broschüren durch Herzogl. Bade-kommissariat oder das Comité für Fremdenverkehr.

s-19

Hiezu eine Beilage.

Sommertheater z. „Pfauen“.

ZÜRICH.

(109-12)

Täglich grosse Vorstellung.

Reit- und (133-6)

Fahrhandschuhe

fabrizire als Spezialität in solider, eleganter Waare.

J. Böhny, Handschuhfabr.,

ZÜRICH, Weinplatz,

ST. GALLEN: B A S E L: Marktplatz. Gerbergasse.

Dr. C. Rüger's

s-22

wird hiermit als bestes

BARMENIT Konservierungsmittel

— empfohlen. —

B Fünf Gramm desselben genügen, um je ein Kilo Fleisch, Geflügel, Fische, Butter und sonstige leicht dem Verderben ausgesetzte Nahrungsmittel selbst bei schwülstem Wetter lange Zeit in ursprünglich frischem Zustande zu erhalten.

In besseren Geschäften käuflich. — Prospekte gratis und franko. Allein. Fabr.: A. Wassmuth & Co., Barmen, Rheinpreussen.

Beginn der Saison: 6. Mai.	Eisen-Moorbad Schmiedeberg.	Provinz Sachsen.
Vorzügliche Erfolge bei rheumat. und gicht. Leiden. bei Kontrakturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- und besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.		
Durchaus mässige Preise.		
Nähere Auskunft durch Badearzt Dr. Lübecke und die städtische Badeverwaltung.		s-20

Jod-Soolbad BAD HALL,

Ober-Oesterreich.

Stärkste Jod-Sole des Kontinentes. Glänzende Heilerfolge bei allen skrofulösen Erkrankungen, sowie bei allen Erkrankungen der Geschlechtsorgane und deren beiderseitigen Folgen. Vorzügliche Kureinrichtungen (Bäder und Trinkkur, Ein-packungen, Inhalationen, Massage, Kefir). Sehr günstige klimatische Verhältnisse; Bahnhofstation. Reiseroute über Linz an der Donau. Saison vom 15. Mai bis 30. September. Ausführliche Prospekte in mehreren Sprachen durch die Kurverwaltung in Bad Hall.

,Blaue Fahne“,

Neuestes, grösstes Münchener Bierlokal mit originellen Wandgemälden, nebst gemütlichem Jägerstübchen u. hübscher Gartenwirtschaft (neu eröffnet 18. Mai 1889).

Spezialausschank des (104-8) Bürgerlichen Bräuhauses München (Münchner Bürgerbräu).

Vorzügliches Bier, direkt vom Fass. Anerkannt gute Küche.

Reichhaltiges kaltes Buffet. Reine offene u. Flaschenweine.

Carl Dorer, Restaurateur.

Schlangenbad

i. Taunus, 1^{1/2} St. v. Rhein, unübertrifft. Waldkurort, sauerstoffreiche Luft, meilen-lange, staubfreie Waldwege, Molken, Kräutersäfte, Kuh- und Ziegenmilch, berühmte Bäder von naturwarmem (27 bis 32° C.), krystallhellem, blaugrünen, sammetweißem Wasser, w. d. Nerven beruhigen und stärken, den Blutlauf reguliren, Exsudate resorbiren und das beste natürliche Kosmetikum u. Konservierungsmittel bilden. Hilfe-reich bei Nervenleiden, Frauen-krankheiten, Gicht, Rheuma, Altersgebrechen, Hauttübeln u. unreinem Teint. Prospekte frko. und gratis. s-7

Das Bürgermeisteramt.

Fast in jeder Familie ist man im Besitze einer kleinen alten Photographie. Das Bild verblassen immer mehr und mehr, und man möchte es doch so gern erhalten. In einem solchen Falle wende man sich an die photographische Ausstalt von Franz Ress in Freising, dessen Spezialität es ist, nach solchen alten Bildern schöne gelungene Photographien in jed. beliebigen Grösse herzustellen. Preislisten und Anerkennungs-schreiben stehen franko zu Diensten.

Höheres Mädchen-Institut Villa Valida, Gandersheim a. Harz. Gründl. Ausbildung in a. Wissens-zweigen, auch Haush. Schöne, gesunde Gegend. Beste Kurmittel f. Skroph., Nerv., Rheum. im Herzog-Ludolfshad. Inn. und äuss. Gebrauch d. Quellen. Best. empf. v. d. San.-R. Becher und S. Guttmann, Berlin. s-6